

STRAßENWAHLZEIT

ARGUMENTE
POSITIONEN
PERSPEKTIVEN

DGB

Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bayern

MACH
DICH
STARK
MIT UNS DGB

NR. 3

19.02.2025

MENSCHENRECHT GILT FÜR ALLE!

Im aktuell laufenden Wahlkampf ist der öffentliche und politische Diskurs der letzten Wochen dominiert vom Thema Migration. Statt zu einer Versachlichung der Debatte beizutragen, übernehmen Teile der Parteienlandschaft Positionen der Rechtsextremen. Die CDU/CSU ging noch einen Schritt weiter. Sie hat einen Tabubruch begangen, indem sie wissentlich mit den Stimmen der AfD eine knappe Mehrheit im Bundestag für einen migrationspolitischen Antrag erreichte. Damit hat sie die demokratische Mitte verlassen. Das, obwohl sie eine Zusammenarbeit mit der AfD immer ausgeschlossen hatte. Die darauffolgende Protestwelle in ganz Deutschland, und vor allem auch in Bayern, gibt uns als Gewerkschaften Hoffnung. Wir lassen uns nicht spalten! Und wir stehen auch weiterhin solidarisch für alle Menschen ein.

ASYLRECHT IST GRUNDRECHT

In ihrem Antrag forderten die Unionsparteien u.a. die Grenzen dauerhaft zu schließen, Asylsuchende grundsätzlich zurückzuweisen und Menschen unbegrenzt zu inhaftieren, ohne dass der Straftatbestand gerichtlich geprüft wird. Das alles sind national wie auch europäisch Rechtsbrüche. Und das wissen die Unionsparteien. Die humanitäre Aufnahme von Menschen steht unter starkem Druck. Wir sehen es als unsere Aufgabe, dem entgegenzuwirken. Für uns gelten daher folgende Grundsätze:

- Die Grundrechte unserer Verfassung sind die Leitschnur einer humanitären Migrationspolitik. Die **Menschenwürde (Art. 1)** und der **Gleichheitsgrundsatz (Art. 3)** haben für uns universelle Bedeutung und gelten auch für Geflüchtete.
- Wir stellen uns jeder weiteren Infragestellung des Asylrechts entgegen. Politisch Verfolgte brauchen unseren Schutz. Das Grundrecht auf Asyl gilt es auf höchstem Niveau zu prüfen und zu gewähren, wenn die Voraussetzungen dafür erfüllt sind.
- Alle Menschen haben ohne Ausnahme den Anspruch auf Rechtstaatlichkeit und Gleichbehandlung. Bei Geflüchteten mit zweierlei Maß zu messen, schadet langfristig uns allen. Das heißt aber auch, Menschen die Verbrechen begehen – ganz egal welcher Nationalität – werden nach dem deutschen Strafgesetz verurteilt.
- Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen, haben Mord und Zerstörung erlebt. Dass diese Personen mit Traumata kämpfen, ist nicht verwunderlich. Psychisch erkrankten Menschen, ungeachtet ihrer Herkunft, muss besser geholfen werden. Hier muss der Staat handeln und eine angemessene psychische Betreuung garantieren.



JETZT HANDELN!

Der erschütternde Angriff auf die ver.di-Kundgebung in München hat uns alle mitgenommen. Die Angehörigen der Getöteten haben daran appelliert, dass der Tod und der Verlust nicht benutzt werden, um Hass zu schüren und ihn politisch zu instrumentalisieren. Dies zu gewährleisten, das sind wir Amel und Hafsa schuldig. **Statt Hass und Hetze gegen Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund zu schüren, geht es deshalb darum, dass wir alle uns für eine vielfältige, solidarische und demokratische Gesellschaft einsetzen.**

Mut machen uns die Zehntausenden, die aktuell fast täglich bei Demonstrationen im Freistaat auf die Straße gehen. Dieses Engagement zeigt: Die Mehrheit der Gesellschaft will keine Politik der Ausgrenzung.

Für ein Mehr an innerer Sicherheit und ein friedliches Zusammenleben braucht es zudem öffentliche Mittel. Denn nur so können unsere Behörden und Kommunen personell und finanziell so ausgestattet werden, dass sie die Herausforderungen der Migration stemmen können.

V.i.S.d.P:
Herbert Hartinger
DGB-Bezirk Bayern
Neumarkter Straße 22
81673 München
Telefon: 089-51 700-210
Telefax: 089-51 700-244
E-Mail: bayern@dgb.de



Stark in Arbeit.